

Friedrich Merz' Weg zum Amt des Bundeskanzlers schien frei zu sein - bis zur Abstimmung im Bundestag am 29. Januar, bei dem sich der Kanzlerkandidat der Union einen „Tabubruch“ erlaubte und Stimmen der AfD für die Durchsetzung seines „Entschließungsantrags“ zur Eindämmung der Migration in Anspruch nahm. Am 31. Januar musste aber Merz bei der Abstimmung über seinen „Zustrombegrenzungsgesetz“ eine Niederlage einstecken. Damit provozierte er eine Debatte über seine Tauglichkeit als Kanzlerkandidat. Eine neue Ausgabe der O-Töne. Von **Valeri Schiller**.

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen

[Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen](#)

Friedrich Merz am 13. November 2024

„Wir sollten vereinbaren mit Ihnen, den Sozialdemokraten, und Ihnen, den Grünen, dass wir die Entscheidungen auf die Tagesordnung des Plenums setzen, über die wir uns zuvor mit Ihnen von der SPD und den Grünen in der Sache geeinigt haben, so dass weder bei der Bestimmung der Tagesordnung noch bei den Abstimmungen je im Haus in der Sache auch nur ein einziges Mal eine zufällige oder tatsächlich herbeigeführte Mehrheit mit denen da zustande kommt. Denn das hätten diese Damen und Herren von rechts außen doch gern, dass Sie plötzlich die Mehrheiten besorgen.“

(Quelle: [ZDF](#) ab Minute 11:19)

Friedrich Merz am 29. Januar 2025

„Eine richtige Entscheidung wird nicht dadurch falsch, dass die Falschen zustimmen. Sie bleibt richtig. Sie bleibt richtig.“

(Quelle: [Tagesschau Das Erste](#) ab Minute 1:54)

Altkanzlerin Angela Merkel am 5. Februar 2025

„Ich fand das sehr richtig und wichtig, dass Friedrich Merz am 13. November im Deutschen Bundestag angesichts des Zusammenbruchs der Ampel artikuliert hat, dass er diese mehrheitsmäßig ja unübersichtliche Situation im Deutschen Bundestag nicht ausnutzen möchte und hat auch das Angebot an alle anderen gemacht, das auch nicht zu tun, um zufällige Mehrheiten zu erzeugen, die dann zum Schluss der AfD die Möglichkeit geben, auf dieses Ergebnis einer Abstimmung oder eines Antrags Einfluss zu haben. Und das fand ich richtig, staatspolitisch richtig. Und ich mische mich in die normalen politischen Auseinandersetzungen nicht ein, aber ich fand das doch eine Frage grundsätzlicher Bedeutung. Und deshalb habe ich gesagt, dass ich es falsch fand, dass er in der letzten Woche davon abgewichen ist.“

(Quelle: [ZEIT online](#) ab Minute 10:23)

Wirtschaftsminister Robert Habeck am 1. Februar 2025

„Das Wort ist gebrochen worden, nicht einmal, sondern zweimal. Nicht aus Versehen, sondern mit Absicht. Und ich frage mich, wer wählt einen Menschen zum Bundeskanzler, der sein Wort zweimal bricht. Das ist eine Disqualifikation für das Amt des Bundeskanzlers.“

(Quelle: [WELT](#) ab Minute 2:05)

Bundeskanzler Olaf Scholz am 1. Februar 2025

„Kanzler in Deutschland darf nicht sagen ‚Ich gehe All-in‘. Das ist aus dem Zocker-Spiel. Und er hat sich jetzt hier verzockt. Aber schlimmer ist, dass er gezockt hat. Der Kanzler ist verantwortlich für unsere Verteidigung, für die Sicherheit, dafür, dass die Europäische Union funktioniert. Wir sind das große Land mitten in der Europäischen Union. Das ist unser wichtigstes nationales Interesse. Das können wir nicht einfach in Frage stellen. Da gibt es zwei Flugstunden von uns entfernt einen furchtbaren Krieg, weil eine hochgerüstete Atommacht Russland die Ukraine überfallen hat. Und da darf man nicht jemand sein, der affekt-gesteuert ist, der keinen inneren Kompass hat und der gewissermaßen zockt.“

(Quelle: [Abendblatt-TV](#) ab Minute 6:53)

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) am 4. Februar 2025

„Moderator: Herr Söder, hat sich die Union mit dem Einbringen der Anträge und des Gesetzesentwurfes diese Woche verkalkuliert?

Söder: Nein, es hat die Glaubwürdigkeit fundamental erhöht. Seit vielen Jahren glauben die Bürger nicht mehr richtig, dass in Deutschland was gegen (so im Original. - Anm. Red.) die Begrenzung der illegalen Migration geschieht. Aufgerüttelt, empört, wütend durch die jüngsten Ereignisse in Aschaffenburg, Magdeburg, Solingen ist es so, dass immer weniger Menschen glauben, dass was passieren kann. Wir als Bayern haben zum Beispiel elf Anträge im Bundesrat eingebracht. Nichts ist passiert. SPD und Grüne haben alles verweigert. Und diese Woche hat die Union klargemacht, dass es ihr Ernst ist. Und damit ist die Glaubwürdigkeit auch eines neuen Bundeskanzlers Friedrich Merz enorm gestiegen.“

(Quelle: [ZDF](#) ab Minute 4:47)

AfD-Co-Vorsitzende Alice Weidel am 31. Januar 2025

„Das, was wir hier gerade gesehen haben, dass der Gesetzesantrag der CDU und CSU von der eigenen Fraktion abgelehnt wurde, das ist die Demontage von Friedrich Merz als Kanzlerkandidat gewesen. (...) Friedrich Merz ist als Tiger gesprungen und endete als Bettvorleger. (...) Er kann kein Kanzler, kein Kanzlerkandidat. Das, was wir eben gesehen haben, ist dass die CDU ihren eigenen Kanzlerkandidaten abgesägt hat. Das gehört zur Wahl mit dazu.“

(Quelle: [phoenix](#) ab Minute 0:03, ab Minute 1:10 und ab Minute 9:19)

Friedrich Merz kommt zur Wahlkampfveranstaltung in Bonn am 4. Februar 2025

(Quelle: [Friedrich Merz @_FriedrichMerz auf X](#))

Titelbild: Screenshot Tagesschau